

Das Programm [chronologisch](#) > Natur & Umwelt

## **21/13: Endlagersuche - gemeinsam mit den Bürgern!** **Information, Konsultation, Dialog, Beteiligung**

Tagung der Evangelischen Akademie Loccum vom **3. bis 5. Mai 2013**

| [Zum Thema](#) | [Programm](#) |

### **► Zum Thema ↑**

Das Vertrauen in die politischen Eliten ist vollständig erschüttert, keine wissenschaftliche Autorität wird mehr anerkannt, Bürgerinitiativen haben sich in einer Wagenburg verschanzt, die Energiekonzerne stellen sich aus der Verantwortung. Wer sich ernsthaft mit der Organisation von Bürgerbeteiligung befasst hat, möchte vor einer solchen Ausgangsszenerie davonlaufen.“ (Leggewie & Nanz, Süddeutsche Zeitung, November 2012).

Aber weglaufen können wir nicht, denn irgendwo muss das „Zeugs“ ja hin, wie der Baden-Württembergische Ministerpräsident zu Recht anmahnte.

Aktuell ist das Endlagersuchgesetz wieder „greifbar nahe“. In den Entwürfen nimmt die Erörterung des bestgeeigneten Endlager-Standortes durch die Öffentlichkeit breiten Raum ein. Aber die Art der Vorbereitung des Entwurfes sorgt in der Öffentlichkeit für extremen Unmut, denn die Verhandlungen werden hinter geschlossenen Türen in kleinen Kreisen mit ausgewählten Akteuren geführt. In der Öffentlichkeit kursieren nur Informationen, die durchgesickert sind. Transparenz und öffentliche Einsichtnahme gibt es nicht. Erfahrungen aus der Vergangenheit zeigen, dass mit nachträglichen Bürgerdialogen und Internetplattformen nicht für die nötige Akzeptanz zu sorgen ist.

Generell muss es darum gehen, einer parlamentarischen Entscheidung durch eine verbindliche Empfehlung aus der Bürgerschaft zusätzliche Legitimation und Tragfähigkeit zu verleihen.

Während der Tagung soll eine Debatte über die Öffentlichkeitsbeteiligung bei der Suche nach einem Standort für hochradioaktiven Atommüll geführt werden. Dabei geht es um den Zeitpunkt der Einbindung der Öffentlichkeit, die Entwicklung von Kriterien und Forderungen für die Beteiligung sowie über das Format bzw. die Formate der Beteiligung und die Wirksamkeit der Einbringung.

Dr. Monika C. M. **Müller**, Tagungsleiterin, Evangelische Akademie Loccum

### **► Das Programm ↑**

#### **Freitag, 3. Mai 2013**

Begrüßung, Einführung

Dr. Monika C. M. **Müller**, Evangelische Akademie Loccum

Was heißt eigentlich Bürgerbeteiligung?

Prof. Dr. Patrizia **Nanz**, Institut für Interkulturelle und Internationale Studien, Universität Bremen

Bürgerbeteiligung: Was wurde aus der Vergangenheit für die Zukunft gelernt? Was wird gewollt?

Sylvia **Kotting-Uhl**, MdB, atompolitische Sprecherin Bündnis 90/Die Grünen, Berlin  
Eckhard **Kruse**, Pfarrer, Endlagerbeauftragter der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers, Gartow

Wie kann Bürgerbeteiligung gelingen?

Erfahrungen als Betreiber von Endlagern

Wolfram **König**, Präsident des Bundesamtes für Strahlenschutz, Salzgitter

Diskussion mit:

Wolfram **König**, BfS

Sylvia **Kotting-Uhl**, MdB

Eckhard **Kruse**, Endlagerbeauftragter

Moderation: Dr. Monika C. M. **Müller**

#### **Samstag, 4. Mai 2013**

#### **Konkrete Modelle von Öffentlichkeitsbeteiligung**

Das Beteiligungskonzept des AKEnd

Prof. Dr. Hans-Albert **Lennartz**, Geschäftsführer Asse-GmbH, Remlingen

Das Modell Ethikkommission  
Mathias **Edler**, Atomexperte bei Greenpeace, Clenze

A-2-B: Die Asse-2-Begleitgruppe als Vorbild  
Jörg **Röhm**, Staatssekretär im Niedersächsischen Sozialministerium, Vorsitzender der A-2-B,  
Wolfenbüttel

Der Weg vom „schwarzen Peter“ zum Helden: Das TRIPLEX-Konzept  
Prof. Dr. Wolf **Schluchter**, Gesellschaft für angewandte Sozialwissenschaft und Statistik  
GmbH, Ebertsheim

Parallele Arbeitsgruppen:  
Prüfung und Weiterentwicklung der Modelle für eine Öffentlichkeitsbeteiligung bei der Endlagersuche

**AG I:** Jochen **Stay**, ausgestrahlt – gemeinsam gegen Atomenergie, Hamburg  
Rolf **Adler**, Umweltbeauftragter, Ev.-luth. Landeskirche Hannovers  
Dr. Hannes **Wimmer**, Vorsitzender der Geschäftsführung, Gesellschaft für Nuclear Service  
mbH, Essen  
Dr. Michael **Gerhardt**, Referatsleiter, Bürgerbeteiligung bei umweltrelevanten  
Großvorhaben, BMU  
Jürgen **Stadelmann**, MdL, umweltpolitischer Sprecher der CDU-Fraktion im Landtag von  
Sachsen-Anhalt, Magdeburg  
Ute **Vogt**, MdB, SPD, stellv. Sprecherin AG Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit,  
Berlin  
Moderation: Prof. Dr. Wolf **Schluchter**

**AG II:** Udo **Dettmann**, Mitglied der A-2-B, Denkte  
Raimund **Kamm**, FORUM Gemeinsam gegen das Zwischenlager und für eine verantwortbare  
Energiepolitik e.V., Augsburg  
Diana Gallego **Carrera**, Partizipations- und Diskursforschung, Universität Stuttgart  
Georg **Arens**, RDir, Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit, Bonn  
Sylvia **Kotting-Uhl**, MdB, atompolitische Sprecherin Bündnis 90/Die Grünen, Berlin  
Moderation: Matthias **Trénel**, ZebraLog GmbH & Co. KG, Berlin

**AG III:** Mathias **Edler**, Greenpeace  
Jürgen **Selke-Witzel**, Umweltbeauftragter der Diözese Hildesheim  
Prof. Dr. Johann Dietrich **Wörner**, Vorstandsvorsitzender, Deutsches Zentrum für Luft- und  
Raumfahrt e.V., Köln  
Dr. Peter **Hocke-Bergler**, Institut für Technikfolgenabschätzung und Systemanalyse,  
Karlsruhe  
Dr. Maria **Flachsbarth**, MdB, CDU, Ausschuss für Umwelt, Naturschutz und  
Reaktorsicherheit, Berlin  
Moderation: Tanja **Föhr**, FÖHR Agentur für Wissenstransfer, Seelze

**AG IV:** Renate **Backhaus**, Landesvorsitzende Niedersachsen, BUND, Reppenstedt  
Ulrike **Elliger**, Hochrhein Aktiv e.V., Jestetten  
Prof. Dr. Hans-Albert **Lennartz**, Asse-GmbH  
Beate **Kallenbach-Herbert**, Öko-Institut e. V., Berlin  
Miriam **Staudte**, MdL, atompolitische Sprecherin, stellvertretende Fraktionsvorsitzende, Bündnis  
90/Die Grünen, Niedersachsen, Hannover  
Dorothee **Menzner**, MdB, energiepolitische Sprecherin und stellv. parlamentarische Geschäftsführerin  
der Bundestagsfraktion Die Linke, Berlin  
Moderation: Prof. Dr. Patrizia **Nanz**

**Sonntag, 5. Mai 2013**

### Anforderungen an und mögliche Formate einer Öffentlichkeitsbeteiligung bei der Endlagersuche

Kriterien, Forderungen, Fragen aus den Arbeitsgruppen  
Henning **Banthien**, Geschäftsführer, Institut für Organisationskommunikation - IFOK  
GmbH, Bensheim

Kriterien, Forderungen, Fragen der Schüler  
Hannah-Arendt-Gymnasium Barsinghausen / Marion-Dönhoff-Gymnasium Nienburg

Ursula **Heinen-Esser**, Parlamentarische Staatssekretärin, BMU, Berlin

Diskussion mit:  
Ursula **Heinen-Esser**, BMU  
Stefan **Wenzel**, Umweltminister von Niedersachsen  
Moderation: Dr. Monika C. M. **Müller**